

rotundatis, tribus costis obsoletis ante apicem evanescentibus. Long. corp. $11\frac{1}{2}$ mm.

Fam. Coccinellidae.

41. *Chilocorus distigma* Klg. Mit dem typischen Stücke von der Prinzen-Insel im Guinea-Busen verglichen.

Ueber den Einfluss des Futters auf die Färbung und Zeichnung der Raupen des Genus *Eupithecia*.

Von **Otto Habich**, Hernals bei Wien.

Seit einer Reihe von Jahren beschäftige ich mich mit Vorliebe mit der Zucht von *Eupithecia*-Raupen und war mir da mancherlei Gelegenheit geboten, Beobachtungen über die Wandelbarkeit derselben in Färbung und Zeichnung anzustellen.

Auffallend blieb mir nur, daß man im Freien verhältnißmäßig so selten in der Zeichnung abweichende Stücke findet, während bei der Zucht dies zu den häufigeren Erscheinungen gehört.

Ich glaube den Grund hierfür in der größeren Trockenheit des Futters gefunden zu haben, welches die Raupen bei der Zimmerzucht genöthigt sind zu sich zu nehmen; hierfür sprechen auch einzelne Beispiele, welche ich an im Freien gefundenen Raupen beobachtete.

Nicht alle Arten zeigen jedoch diese Neigung zum Abändern; die meisten der sich von Samen nährenden Arten machen eine Ausnahme hiervon, also: *Eupithecia venosata*, *millefoliata*, *scriptaria*, *immundata*, *veratraria*, *tresignaria*, *campanulata*, *albipunctata* etc.

Die Färbung ist bei vielen Arten auch von der der Nahrungspflanze abhängig. So findet sich z. B. *Eupithecia oblongata* auf *Euphthalmum salicifolium* lebhaft gelb, auf *Scabiosen* bläulich, auf *Peucedanum alsaticum* grünlichgelb und auf *Cirsium* blaßroth.

Eupithecia absinthiata auf *Calluna* rosenroth, auf *Solidago* gelblich und auf *Artemisia* grünlichbraun, während man wieder auf *Eupatorium cannabinum* in der Zeichnung ganz abweichende Stücke findet, braun mit Rautenzeichnung auf jedem Ringe und mit steifen Haaren besetzt und so von einer *castigata*-Raupe kaum zu unterscheiden.

Zu den auffallendsten Beispielen in welcher Art trockenes Futter auf die Raupen einwirkt gehören unstreitig *Eupithecia sobrinata* und *digitaliata*.

Sobrinata findet man im Freien gewöhnlich hellgrün mit dunkelgrüner Dorsale und weißer Laterallinie. Diese Färbung ändert mit zunehmender Trockenheit des als Futter dienenden *Jnniperus communis* von gelb bis roth ab und die Raupen nehmen Zeichnungen an, welche man bei denselben im Freien vergebens suchen würde.

So besitze ich ein Stück von rother Färbung mit schwarzer, auf jedem Ringe in Winkelzeichnung aufgelöster Dorsallinie; eine schwarze Subdorsale findet sich auch vor, die auf jedem Ringe verdickt ist.

Durch die Verbindung beider bilden sich Querzacken und machen die Raupe in der Zeichnung einer *Eupithecia linariata* ähnlicher wie einer *sobrinata*.

Digitaliata lebt bekanntlich in den zugespinnenen Blüten von *Digitalis lutea*, nährt sich dort von den Staubgefäßen und ist diesen in der Färbung ganz gleich ohne jegliche Zeichnung.

Anders wenn die Raupe in der Zucht genöthigt wird sich von den Samenkapseln oder halbverdorrten Blüten zu nähren.

Die Färbung ändert dann von grün bis rosa ab und die Raupe nimmt gleichfalls die Querzackenzeichnung der *linariata* an.

Ein einziges Mal gelang es mir eine derartig gezeichnete rosa gefärbte Raupe im Freien zu finden, wo dieselbe sich aus Mangel an Blüten von den Samenkapseln nährte.

Auch *assimilata* gehört zu diesen variirenden Arten.

Im Freien hellgrün verfärben sich die Thiere in der Gefangenschaft in ein blasses Braun, dann treten in der Mitte eines jeden Ringes seitlich zwei Punkte hervor und von diesen ausgehend zwei in der Mitte des Ringeinschnittes zusammentreffende Linien, so einen nach hinten offenen Winkel bildend.

Die gelbgrüne *subciliata* nimmt bei der Zimmerzucht eine rothe Dorsale an.

Ein hübsches Beispiel der Anpassung an die Nahrungspflanze fand ich bei *Eupithecia sextiata* Mill. Die auf *Thymus serpyllum* sich von der Blüthe nährend Raupe ist gewöhnlich grün mit scharf rother Dorsale und ähnelt so den vierkantigen Stengeln ihrer Nahrungspflanze.

In dieser Färbung findet man die Raupen auf frisch blühenden Pflaunzen. Mit dem Verblühen derselben findet auch ein Farbenwächsel der Raupen statt, die *Thymus*-Büschel nehmen

dann eine rothe Färbung an und auf solchen findet man auch meist die Raupen gleich gefärbt, rosa mit breiter dunkler rother Dorsale, auch zeigt sich bei manchen Exemplaren eine rothe Subdorsale.

Trotz all dieser angeführten Verschiedenheiten der Raupen ändern die daraus erzogen Schmetterlinge nicht im geringsten ab.

Zum Schlusse muß ich noch einen Irrthum berichtigen, der mir bei meiner letzten Veröffentlichung im Jahrgange 1889 No. 10—12 Seite 348 passirt ist.

Die dort gegebene Beschreibung der Raupe von *Cidaria aqueata* Hb. bezieht sich auf *Cidaria incultaria* H. S. und bleibt Millièr's Beschreibung der Raupe von *Cidaria aqueata* sonach aufrecht.

Mémoires sur les Lépidoptères

redigés par. **N. M. Romanoff**, Tome IV. und V.

Besprochen von

Dr. Seitz in Gießen.

Von Romanoff's „Mémoires sur les Lépidoptères“ ist der 4. und 5. Band erschienen.

Der 4. Band ist als ein selbstständiges Werk aufzufassen, in dem Grun-Grshimailo die Ergebnisse von Reisen im Pamir-Gebirge mit Bezug auf die Resultate der Lepidopterologie publicirt; die über 500 Seiten umfassenden Veröffentlichungen brechen in der Aufzählung der Pamir-Schmetterlinge mit den Notodontiden ab.

Ueber die Ausstattung des Werkes noch irgend etwas zu sagen, dürfte nach den Besprechungen früherer Lieferungen*) füglich unterbleiben: das vorliegende Buch reiht sich als Prachtwerk ersten Ranges den früheren Lieferungen an. Die Abbildungen sind Kunstwerke, der Text verräth fleißige Durcharbeitung und eingehendes Quellenstudium.

Wenn man außerdem auch inhaltlich dem Werke eine hervorragende Bedeutung zuschreiben muß, so geschieht dies zunächst im Hinblick auf folgende Punkte.

*) Speyer in Stettin. entom. Zeitg. 1884, p. 477 und 1885 p. 353; Heriug in Stettin. Zeitg. 1889, p. 257.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Habich Otto

Artikel/Article: [Über den Einfluss des Futters auf die Färbung und Zeichnung der Raupen des Genus Eupithecia 36-38](#)